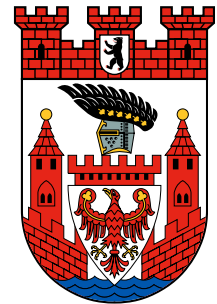




**Charlottenburg-  
Wilmersdorf**



**Reinickendorf**



**Spandau**

**BEZIRKSELTERNAUSSCHUSS  
der KINDERTAGESSTÄTTEN  
CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF**

**B**

**CW**

**E**

**A**

**K**

Liebe Eltern, Elternvertreter\*innen, Pädagog\*innen und alle Interessierten,  
die BEAKs Charlottenburg-Wilmersdorf, Spandau und Reinickendorf laden Sie herzlich zu  
unserer **Sonder-Drei-Bezirke-BEAK-Sitzung** ein.

**Thema:**

**Fachkräftemangel**

**Wir wollen Lösungen, nicht (nur) Sozialassistent\*innen!**

Mittwoch, **20.9.2017** von **19 - 21 Uhr**

Im Klubhaus Jugend- und Begegnungsstätte Spandau

**Westerwaldstr. 13**

Anfahrt: Buslinien M37, 137, 337 Haltestelle Westerwaldstraße

Wir wollen und müssen über dieses Thema sprechen, weil das was Frau Scheeres bisher zu dem Thema Fachkräftemangel in der Frühkindlichen Bildung eingefallen ist reicht nicht!

Zusammen mit dem Beak-Spandau und Reinickendorf haben wir uns entschieden darüber mit Euch zu diskutieren und Gäste einzuladen die etwas dazu sagen können, nämlich die Fachkräfte selbst, wir möchten unsere Sorgen und Beobachtungen an die Politiker\*innen und Entscheider\*innen bringen und möchten die pädagogischen Fachkräfte unterstützen.

Der Beak-Spandau hat einen offenen Brief an den Berliner Senat verfasst, den sie uns am 20.9. vorstellen wollen. Wir möchten diesen Brief auch in anderen Bezirken veröffentlichen und unterstützen. Wir werden Fragen stellen und wollen Lösungen!

Mit sonnigen Grüßen

Katharina Queisser  
Vorsitzende des Beak-CW  
in Vertretung des Vorstandes

Anschrift:  
BEAKita über BA Charlottenburg-Wilmersdorf  
Poststelle JUG  
Otto-Suhr-Allee 100  
10585 Berlin

[vorstand@beak-cw.de](mailto:vorstand@beak-cw.de)  
[www.beak-cw.de](http://www.beak-cw.de)  
[www.facebook.com/beak.cw](https://www.facebook.com/beak.cw)  
[www.twitter.com/beak\\_cw](https://www.twitter.com/beak_cw)

## Die Online Petition "Gute Bildung braucht gute Rahmenbedingungen" Sie läuft noch, bitte unterzeichnet diese, damit können wir ein Zeichen setzen.

Die bezirklichen Arbeitsgemeinschaften nach §78 SGB VIII – Kindertagesbetreuung fordern daher den Berliner Senat auf, folgende Maßnahmen umzusetzen, um eine deutliche Steigerung der Attraktivität des Erzieherberufes zu erreichen:

### 1. Stärkung der Fachkräftebindung

Stärkung der gesellschaftlichen Anerkennung von Fachkräften in der frühkindlichen Bildung durch erhebliche Aufwertung ihrer Vergütung – angemessen sind Vergütungsniveaus analog der Bildungseinrichtung Grundschule

### 2. Verbesserung der Fachkräftegewinnung

- durch schnelle, unbürokratische Anerkennung europäischer und ausländischer Abschlüsse
- durch bessere Ausstattung mit finanziellen und personellen Mitteln für Beratung und Begleitung, sowie Praxisanleitung im dualen System (betrifft Fachschulen, Träger, verantwortliche Stellen in der Senatsverwaltung)
- durch berufsbegleitende Ausbildung, die attraktiver und anspruchsvoller die Anforderungen der frühkindlichen Bildung aufnimmt und vermittelt
- durch die Bewertung von Auszubildenden und Studierenden als Potentialkräfte mit gesondertem Personalschlüssel (keine Gleichsetzung von Erzieher/innen und Auszubildenden)
- durch Sicherung und Finanzierung von zusätzlichen Anleitungsstunden für Praxisanleiter (kein Zeitabzug von der Arbeit mit dem Kind)

### 3. 100%-Finanzierung belegter Kita-Plätze, konkret:

- Finanzierung belegter Plätze zu 100% der Kostenblattberechnung (Wegfall des „7%-Trägeranteil“)
- Stärkere Berücksichtigung tatsächlicher Kostenentwicklungen bei den Ansätzen des Kostenblattes (z.B. Miete pro qm, Strom, Wasserver- und Entsorgung, bauliche Unterhaltung, Kosten für Betriebsärzte, Datenschutz- und Arbeitsschutzbeauftragte, usw.)
- Finanzierung des Arbeitskräftebedarfs für ganztägig erweiterte Betreuung (mehr als 9 Stunden) sowie im Vertretungsfall, um auch hier den gesetzlichen Betreuungsschlüssel einhalten zu können – Berücksichtigung im Kostenblatt und bei der Errechnung der Personalquote

Bessere Aus- und Weiterbildungsperspektiven, eine höhere Bezahlung von fachlich qualifizierten Fachkräften, die in ihrer Arbeit auch „Trendsetter“ für den Umgang mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen sind, tragen entscheidend dazu bei, die gesellschaftliche Wertschätzung frühkindlicher Förderung und Bildung zu steigern.

Die Berufswahl „Erzieher/in“ und vor allem: das Arbeiten in diesem Beruf, werden grundsätzlich nur dann von Dauer sein, wenn beides für interessierte Schulabgänger und Fachkräfte in einem überschaubaren Zeitraum fachspezifische und monetäre Aufstiegschancen sowie gesellschaftliche Anerkennung verheißt.

Folglich können Neuerungen bei der weiteren Ausgestaltung des KitaFöG und der VO KitaFöG nur dann den angestrebten Zweck - Beseitigung des Fachkräftemangels - erreichen, wenn sie insgesamt klare und verlässliche Rahmenbedingungen hergeben. Politik soll hier ihre Richtlinienkompetenz entfalten. Nur so wird es gelingen, die

sich bereits jetzt in Ausbildung bzw. kurz vor ihrem Abschluss stehenden, zukünftigen Fachkräfte an den Berliner Kita-Arbeitsmarkt zu binden, neue Interessentengruppen zu erschließen und potentielle Träger für einen Platzausbau zu gewinnen.

Dieses Forderungspapier wurde unterzeichnet von den Vertretern der AG78:

**Mitte // Lichtenberg // Pankow // Friedrichshain/Kreuzberg // Spandau // Neukölln // Tempelhof/Schöneberg Marzahn/Hellersdorf // Treptow/Köpenick Region 1 und 3**

**Reason:**

In Berlin kann die gute Versorgung mit Kita-Plätzen nicht mehr gesichert werden. Eine erhebliche Anzahl von Plätzen ist nicht mehr belegbar, weil Fachkräfte fehlen. Die Berliner Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII - Kindertagesbetreuung haben sich zusammengesetzt, um die Probleme bezirksübergreifend zu diskutieren und die sich daraus ergebenden Forderungen zur Lösung zusammen zu fassen.

Auf den Fachkräftemangel in Berliner Kindertagesstätten hat der Senat von Berlin mit einer Ausweitung der Beschäftigungsmöglichkeiten für Sozialassistenten und andere Berufsgruppen reagiert. Um dies nicht zu Qualitätsabsenkungen in der frühkindlichen Bildung führen zu lassen, sind dringend Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des Erzieher/innen-Berufes in der Kindertagesbetreuung vonnöten; einher damit muss eine gesellschaftliche Aufwertung der Arbeit in der frühkindlichen Bildung gehen!

Ohne die Entwicklung einer attraktiven Investitionskulisse seitens des Berliner Senates wird es nicht gelingen, den Fachkräftemangel an Berliner Kindertagesstätten dauerhaft aufzulösen und das nötige Kitaplatzangebot zu sichern. Die Eröffnung weiterer Ausbildungswege reicht nicht aus! Es muss zugleich eine angemessene Vergütung staatlich anerkannter Erzieher/innen, Kindheitspädagog/innen einschließlich ihrer kita-spezifischen Fort- und Weiterbildungen (Facherzieher für Integration, Sprache, Psychomotorik, Sozialfachwirte usw.) entsprechend ihrer Bachelor- und höherwertigen Studienabschlüsse gesichert werden; eine 100%-ige Finanzierung der im Kostenblatt vereinbarten Kostensätze steht auf der Tagesordnung.

**In the name of all signers.**

Berlin, 12 Jul 2017 (aktiv bis 30 Sep 2017)